



Schwäbischer

REGIERUNG
VON SCHWABEN
RVS

Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

128. Jahrgang

August 2011

Nr. 8

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES 282

Grundschule als Brückenbauer Die notwendige Verbindung zwischen natur- und geisteswissenschaftlicher Bildung 282

AMTLICHER TEIL 284

Verordnung über die Errichtung von Landesfachsprengeln an der Staatlichen Berufsschule Lindau (Bodensee) 284

Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen; Bildung eines regierungsbezirksübergreifenden Fachsprengels für die Ausbildungsberufe „Servicefachkraft für Dialogmarketing“ und „Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing“ 285

PERSONALMELDUNGEN 286

Ausschreibung einer Multiplikatorenstelle 286

Ernennungen 287

Bestellungen 288

NICHTAMTLICHER TEIL 291

Stellenausschreibung der Abteilung Schule und Religionsunterricht in der Diözese Augsburg 291

Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 1. Schulhalbjahr 2011/2012 292

Integration und Migration 294

Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ 295

53 „ehrenamtliche“ Jugendliche geehrt Landrat verleiht Zertifikate an Projektteilnehmer 295

Schule Thalhofen forscht „kinderleicht“ 296

Aktion „Prima Klima“	296
Häuser, Straßen, Tunnel bauen – wie geht das?.....	297
BUCHBESPRECHUNGEN	298

AKTUELLES**Grundschule als Brückenbauer
Die notwendige Verbindung zwischen natur- und geisteswissen-
schaftlicher Bildung**

Prof. Dr. Gisela Lück, Universität Bielefeld
– Teil 2 –

In: Grundschulmagazin 01/10, S. 7-11.

Sehen wir uns im Folgenden einmal an, welche Kriterien erfüllt sein sollten, damit Storytelling im Grundschulunterricht gut gelingt.

Welche Geschichten sind geeignet?

Im Sachunterricht bietet sich nicht jede beliebige Geschichte an, um das narrative, d. h. erzählende Element zur Geltung zu bringen. Die Geschichte soll neben einem thematischen Bezug zum Naturphänomen auch den Alltagsbezug der Kinder berücksichtigen und zudem das geplante naturwissenschaftliche Experiment integrieren. Auch dürfen die Geschichten nicht zu lang sein, damit sich nicht die gesamte Konzentration der Kinder auf das Zuhören der Geschichte richtet und das eigentliche Experiment und dessen naturwissenschaftliche Deutung in den Hintergrund rücken. Welche Art von Erzählung soll es aber dann sein, die all diesen Kriterien genügt? Ein »Rezept« für das Geschichtenerzählen kann hier nicht vorgestellt werden, aber es ist hilfreich, folgende Aspekte zu berücksichtigen.

Eine Identifikationsfigur wird vorgestellt

Der Held der Geschichte sollte für die Kinder nicht bereits aus anderen Kontexten vertraut sein. Elefanten, Mäuse etc. sind bereits zu sehr »besetzt«. So hat beispielsweise die Ameise Fred im Elementarbereich großen Anklang gefunden, weil ein Insekt bislang noch nie einen solch prädestinierten Platz als Identifikationsfigur zugewiesen bekam. Auch ein Regenwurm hat sich in unseren Untersuchungen bestens bewährt. Es ist leichter, wenn noch eine zweite Figur mit ins Spiel kommt, mit der sich der Held austauschen kann. So hat Fred im klugen Paul einen geeigneten Kommunikationspartner gefunden. Neben der Tierwelt können auch Marionetten, Puppen oder andere den Kindern lieb gewordene Gegenstände der Einrichtung die Heldenrolle in den Geschichten verkörpern. Wichtig ist, dass die Identifikationsfiguren einen Namen erhalten, der leicht zu merken ist und durch den die Kinder einen persönlicheren Zugang zu der Figur aufbauen können.

Ein Problem taucht auf und muss dringend gelöst werden

Unmittelbar nach der Namensgebung der Identifikationsfigur sollte direkt auf das Problem hingeführt werden, das der Held zu lösen hat. Es kann darin bestehen, dass der Held einen Wunsch hat (z. B. tauchen ohne nass zu werden), ihm ein Malheur passiert (ihm z. B. Salz ins Wasser gefallen ist, das er unbedingt benötigt) oder ihm etwas Bemerkenswertes aufgefallen ist, für das er eine Lösung sucht. Um den Kindern das Auffinden des Lösungswegs zu erleichtern, ist es hilfreich, wenn die zweite Figur bereits gangbare Lösungsvorschläge nennt.

Die Kinder werden aufgefordert bei der Lösung mitzuhelfen

Nun wird auf das eigentliche Experiment hingeführt, durch dessen Auswahl, sorgfältige Ausföhrung und Beobachtung die Kinder dazu beitragen können, das Problem des Helden zu lösen. Dabei sollten die Kinder eigene Vorschläge entwickeln. Deren Umsetzung verlangt von den Grundschullehrern/-lehrerin allerdings fundierte naturwissenschaftliche Vorkenntnisse, um zu erkennen, ob das Experiment überhaupt zu einem beobachtbaren Ergebnis föhrt. Für naturwissenschaftlich noch nicht so erfahrene Pädagogen bietet es sich daher an, einen Ex-

perimentiervorschlag mit den erforderlichen Materialien vorzubereiten. Von diesen Materialien ausgehend können die Kinder dann Ideen zur Problemlösung entwickeln.

Zurück zur Geschichte: Der Held löst das Problem dank der Hilfe der Kinder

Nachdem der Held ungeduldig und neugierig auf das Ergebnis der Kinder gewartet hat, wird ihm nun der geeignete Lösungsweg unterbreitet. Nun sind dem Erzähler bei der Fortsetzung der Geschichte keine Grenzen gesetzt: So kann der Held den Lösungsvorschlag gleich umsetzen und sein Problem lösen bzw. seinen Wunsch erfüllen. Spannender und überraschender ist es, wenn der Held zaudert, einen Alternativvorschlag in Erwägung zieht oder das Problem sich auf andere Weise gelöst hat.

Storytelling – weg vom Faktenlernen und vom Pauken

Warum ist vom Chemie- und Physikunterricht bei den meisten von uns trotz angestrengten Paukens so wenig hängen geblieben?

Der Bremer Hirnforscher Gerhard Roth beschreibt in seinem Buch »Aus Sicht des Gehirns« sehr anschaulich, wie sich die einzelnen Gedächtnisleistungen voneinander unterscheiden und wie sinnentleertes Pauken durch sinnhafte Verknüpfungen ergänzt bzw. ersetzt werden kann (vgl. Roth 2003, S. 89 ff.). Sehen wir uns die im Zusammenhang mit Storytelling wesentlichen Funktionen des Gedächtnisses einmal genauer an.

Grundsätzlich werden drei Arten von Gedächtnisleistungen unterschieden: das deklarative, das emotionale sowie das prozedurale Gedächtnis.

Im *prozeduralen* Gedächtnis, bei dem wir nicht mehr erinnern können, wie wir gelernt haben, werden Fertigkeiten wie Schwimmen, Fahrradfahren oder Klavierspielen abgespeichert und je besser wir diese Fertigkeiten beherrschen, umso weniger Aufmerksamkeit müssen wir der Ausübung der Tätigkeiten schenken. Das Bewusstsein zieht sich – wie Roth es formuliert, »aus der Sache zurück« (Roth 2003, S. 92). Gleichzeitig ist dieser Rückzug mit einer Sinnentleerung des Gelernten verbunden.

Auch Pauken ist ein solches prozedurales, mechanisch ablaufendes Lernen und führt zu einem Gedächtnis, das die Bedeutung des Gelernten nicht mehr in den Mittelpunkt stellt. Formeln, Oxidationsstufen und Reaktionsgleichungen, die durch Pauken erlernt wurden, erhalten daher nie einen praktischen Lebensbezug.

Das *deklarative* Gedächtnis ist das bislang am besten untersuchte Gedächtnis, da es für Schule, Ausbildung und die meisten beruflichen Tätigkeiten besonders wichtig ist. Es umfasst das episodische Gedächtnis, in dem alle Geschehnisse, die in unserem Leben mit wichtigen Ereignissen zu tun haben, abgespeichert werden. Das Faktengedächtnis enthält alle Daten, die für unser Berufsleben aber auch für unsere Orientierung im Alltag wichtig sind (etwa den Preisvergleich im Supermarkt oder die Paragraphen, die bei der Steuererklärung zur Geltung kommen). Das Vertrautheitsgedächtnis ist dafür verantwortlich, dass wir etwa Personen, Landschaften oder Gebäude wiedererkennen.

Obwohl die drei deklarativen Gedächtnisarten unabhängig voneinander arbeiten, gehen sie ineinander über.

Gerade in der Vernetzung zwischen Faktengedächtnis, Vertrautheitsgedächtnis und episodischem Gedächtnis liegt der Sinn des Storytellings im naturwissenschaftlichen Sachunterricht: Geschichten vermitteln zwischen den oftmals unpersönlichen, wenig lebensnahen Fakten und dem eigenen Erleben. Genau diese Vernetzung lässt sich mit neueren neurophysiologischen Befunden untermauern. Eine Speicherung des neu Erlernten im sogenannten episodischen Gedächtnis erleichtert das Abrufen des erworbenen Wissens mehr als das durch Auswendiglernen im Faktengedächtnis gespeicherte sinnentleerte Wissen (Brand & Markowitsch 2004).

Wenn es gelingt, in der Grundschule eine Brücke zwischen naturwissenschaftlicher Bildung und Storytelling herzustellen, wird zugleich – im Sinne von Snow zwischen den beiden »Kulturen« Geistes- und Naturwissenschaften vermittelt. Dann bleibt nur zu hoffen, dass auch die Schulfächer Chemie und Physik auf diese lebendige und anschauliche Heranführung aufbauen werden.

AMTLICHER TEIL**Verordnung über die Errichtung von Landesfachsprengeln
an der Staatlichen Berufsschule Lindau (Bodensee)****Vom 26. Mai 2011**

Auf Grund des Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

- (1) An der Staatlichen Berufsschule Lindau (Bodensee) werden in folgenden Ausbildungsberufen Landesfachsprengel gebildet:
 - Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/Wärme-, Kälte-, Schallschutzisoliererin für die Jahrgangsstufe 10,
 - Industrie-Isolierer/Industrie-Isoliererin für die Jahrgangsstufe 10
 - Isolierfacharbeiter/Isolierfacharbeiterin für die Jahrgangsstufe 10 und
 - Ausbaufacharbeiter/Ausbaufacharbeiterin Schwerpunkt Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten für die Jahrgangsstufe 11.
- (2) Die an der Staatlichen Berufsschule Lindau (Bodensee) bestehen Landesfachsprengel umfassen damit:
 - in den Ausbildungsberufen Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/Wärme-, Kälte-, Schallschutzisoliererin und Industrie-Isolierer/Industrie-Isoliererin die Jahrgangsstufen 10 mit 12,
 - im Ausbildungsberuf Isolierfacharbeiter/Isolierfacharbeiterin die Jahrgangsstufen 10 und 11 und
 - im Ausbildungsberuf Ausbaufacharbeiter/Ausbaufacharbeiterin Schwerpunkt Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten die Jahrgangsstufe 11.
- (3) Für den Ausbildungsberuf Verpackungsmittelmechaniker/Verpackungsmittelmechanikerin (zukünftig: Packmitteltechnologe/Packmitteltechnologin) besteht unverändert ein Landesfachsprengel in den Jahrgangsstufen 10 bis 12.
- (4) Diese Fachsprengelregelungen werden ab dem Schuljahr 2011/2012 für die genannten Jahrgangsstufen wirksam.

§ 2

Dieser Fachsprengelregelung entgegenstehende frühere Sprengelregelungen insbesondere die der Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 05.10.1981 (Schwäbischer Schulanzeiger 12/81, S. 203), der Bekanntmachung vom 09.09.1988 (Schwäbischer Schulanzeiger 10/88, S. 187) und der Bekanntmachung vom 05.02.1999 (Schwäbischer Schulanzeiger 03/99, S. 21) werden aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. August 2011 in Kraft.

Karl Michael Scheufele, Regierungspräsident

**Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen;
Bildung eines regierungsbezirksübergreifenden Fachsprengels
für die Ausbildungsberufe „Servicefachkraft für Dialogmarketing“
und „Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing“**

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 16. Mai 2011 Nr. 44-5204.3/108

Die Regierung von Niederbayern hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) folgende Verordnung erlassen, die wir nachstehend bekanntmachen:

§ 1

An der Staatlichen Berufsschule Regen, Obere Bachgasse 23, 94209 Regen, werden ab dem Schuljahr 2009/2010 für die Ausbildungsberufe

- „Servicefachkraft für Dialogmarketing“ und
- „Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing“

jeweils ab der Jahrgangsstufe 10 Fachsprengel für den Blockunterricht gebildet, die die Regierungsbezirke Schwaben, Oberbayern, Oberpfalz und Niederbayern umfassen.

§ 2

- (1) Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte der genannten Ausbildungsberufe mit Ausbildungsverhältnissen in den Fachsprengelgebieten Oberpfalz und Niederbayern haben wie bereits bisher die Staatliche Berufsschule Regen zu besuchen, sofern nicht genehmigte Gastschulverhältnisse vorliegen, die den Besuch einer anderen Berufsschule gestatten.
- (2) Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte mit Ausbildungsverhältnissen in den Fachsprengelgebieten Schwaben und Oberbayern, die im Blockunterricht beschult werden, haben ebenfalls wie bereits bisher die Staatliche Berufsschule Regen zu besuchen, sofern nicht genehmigte Gastschulverhältnisse vorliegen, die den Besuch einer anderen Berufsschule gestatten.
- (3) Für Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte mit Ausbildungsverhältnissen in den Fachsprengelgebieten Schwaben und Oberbayern, die im Einzeltagesunterricht beschult werden, gilt die entsprechende Fachsprengelregelung der Regierung von Schwaben.

§ 3

- (1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 01.08.2009 in Kraft.
- (2) Die Bekanntmachung der Regierung von Niederbayern über die Bildung eines überregionalen Fachsprengels für die genannten Ausbildungsberufe vom 05.10.2006, Nr. 44-5204-842 wird aufgehoben.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Ausschreibung einer Multiplikatorenstelle

Im Regierungsbezirk Schwaben ist ab dem Schuljahr 2011/12 für den

Bereich Schwaben Süd-Ost

(Grundschulen und Mittelschulen im Zuständigkeitsbereich der Staatlichen Schulämter im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen sowie im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren)

eine Multiplikatorenstelle für die Bayerischen Schulverwaltungsprogramme (WinSV) bzw. das neue „Amtliche Schulverwaltungsprogramm“ (ASV) zu besetzen.

Die Aufgaben dieser Multiplikatorin / dieses Multiplikators sind im Wesentlichen:

- Fortbildung der Schulleitungen und Schulsekretariate
- telefonische Beratung (Hotline)
- persönliche Hilfe vor Ort
- Erstellung von Handreichungen und Fortbildungsmaterialien

Voraussetzung für eine Bewerbung auf o. g. Stelle ist die Bereitschaft, sich zeitnah Kenntnisse im Bereich der Verwaltungsabläufe der Schulen anzueignen sowie sich in die Bayerischen Schulverwaltungsprogramme (WinSV) und das neue Schulverwaltungsprogramm (ASV) einzuarbeiten.

Vorerfahrungen in der Multiplikation bzw. im Umgang mit der bisherigen Schulverwaltungssoftware sind wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Hohe Mobilität und gute telefonische Erreichbarkeit sind aufgrund des Aufgabenprofils unverzichtbar.

Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie Förderlehrerinnen und Förderlehrer können nicht zu Multiplikatoren für ASV ernannt werden. Auch sollen die sich bewerbenden Lehrkräfte grundsätzlich keine weiteren Beauftragungen haben.

Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Vorlagetermin beim zuständigen Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

15.09.2011

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **22.09.2011**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ernennungen

Mit Wirkung vom 01. August 2011 wurde Frau Schulrätin Renate Haase-Heinfeldner, Staatliches Schulamt im Landkreis Augsburg, zur Schulamtsdirektorin ernannt.

Mit Wirkung vom 01. August 2011 wurde Frau Schulrätin Marina Elbert, Staatliche Schulämter im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren, zur Schulamtsdirektorin ernannt.

Mit Wirkung vom 01.05.2011 wurde Herr Regierungsschulrat Dr. Klaus Metzger zum Regierungsschuldirektor ernannt und zum 01.11.2011 zum fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamts Aichach-Friedberg bestellt.

Wir beglückwünschen Herrn Dr. Metzger zu seiner Bestellung und wünschen ihm in seinem neuen Aufgabenbereich viel Erfolg.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bestellungen

Bestellung zum/zur Schulleiter/Schulleiterin an einer Staatlichen Berufsschule

Stöhr Meinrad, OStD, Staatliche Berufsschule I Memmingen mit Staatlicher Fachschule für Maschinenbautechnik

Bestellung zum/zur Schulleiter/Schulleiterin an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum

Bernegger Klaus, SoKR, Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung St. Georg Kempten (Allgäu)

Hamberger Ulrich, SoR, Sonderpädagogisches Förderzentrum Nördlingen

Spiegl Thomas, SoKR, Adolph-Kolping-BS Donauwörth

Bestellung zum/zur stellvertretenden Schulleiter/Schulleiterin an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum

Fendt Claudia, StRin FS, Sankt-Georg-Schule, Sonderpädagog. Förderzentrum Nördlingen

Jetzinger Josef, OStR, Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung St. Georg Kempten (Allgäu)

Tischer Heinrich, StR FS, Don-Bosco-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Marktoberdorf

von Schilde Andreas, StR FS, Priv. Förderzentrum Dürrlauingen

Bestellung zum/zur weiteren stellvertretenden Schulleiter/Schulleiterin an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum

Neumann Robert, StR FS, Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung St. Georg Kempten (Allgäu)

Bestellung zum/zur Studienseminarleiter/Studienseminarleiterin eines Seminars für das Lehramt an Hauptschulen

Schönberger Markus, Seminarrektor, Leiter eines Studienseminars für die Ausbildung von Lehrkräften an Hauptschulen im Regierungsbezirk Schwaben

Bestellung zum/zur Seminarleiter/Seminarleiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen

Dr. Sehr-Gerrens Angelika, 2. Konrektorin, Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter in den Landkreisen Oberallgäu, Lindau (B) und in der Stadt Kempten (Allgäu)

Bestellung zur Beratungsrektorin als qualifizierte Beratungslehrerin an Grund- und Hauptschulen

Schade-Weskott Hella, Lin, Staatliche Schulämter Lkr. Ostallgäu und Stadt Kaufbeuren

Bestellung zum/zur Schulleiter/Schulleiterin

Barwitz Jutta, KRin, Volksschule Kempten (Allgäu) am Haubenschloss (Grundschule)

Baumann Gabriele, Rin, Volksschule Königsbrunn-Nord (Grundschule)

Baur-Riefele Daniela, KRin, GS Augsburg Bärenkeller und Mittelschule Augsburg-Bärenkeller

Beck Brigitte, Rin, Volksschule Nördlingen (Hauptschule)

Bleimeir Brigitte, Rin, Volksschule Königsbrunn-Süd (Grundschule)

Blümm Regina, Lin, Schule am Sonnenhang Volksschule Jedesheim (Grundschule)

Böhmig-Baumann Stephan, Mittelschule Kempten (Allgäu) auf dem Lindenberg

Czauderna Ulrike, Rin, Fröbel-Volksschule Augsburg-Haunstetten (Grundschule)

Dr. Ammann Thomas, KR, Grundschule Wasserburg und Mittelschule Wasserburg

Dr. Nagl Erwin, R, Leonhart-Fuchs-GS Wemding und Leonhart-Fuchs-Mittelschule Wemding
Eberhardt Johanna, KRin, Hans-Schäufelin-Volksschule Nördlingen (Grundschule)
Eisele Eva, Lin, Volksschule Oberelchingen (Grundschule)
Fuß Stefanie, Lin, Volksschule Fünfstetten-Gosheim (Grundschule)
Geiger Susanne, Rin, Volksschule Mering Amberieustraße (Grundschule)
Glockner Gabriele, Rin, Volksschule Bobingen An der Singold (Grundschule)
Gontar-Gründler Ingeborg, Rin, Anton-Höfer-Volksschule Thannhausen (Grundschule)
Grau-Schoppel Sabine, Lin, Volksschule am Lichtacker Tiefenbach (Grundschule)
Guggemos Ute, KRin, Eichendorff-Volksschule Augsburg-Haunstetten (Grundschule)
Hämmerle Eva-Maria, Lin, Volksschule Münsterhausen (Grundschule)
Hatt Wolfgang, KR, Mittelschule Kempten (Allgäu) bei der Hofmühle
Holzer Gabriele, KRin, Bismarckschule, Volksschule Memmingen (Hauptschule)
Kaifer Robert, R, Grundschule Offingen und Mittelschule Offingen
Lechler Ute, KRin, Volksschule Bibertal (Grundschule)
Lukas Hannelore, Lin, Volksschule Burtenbach (Grundschule)
Mahler Britta, KRin, Volksschule Emersacker (Grundschule)
Mayer Klaus, R, Volksschule Nördlingen-Mitte (Grundschule)
Mederer Martin, R, Grundschule Dietmannsried und Mittelschule Dietmannsried
Rogg-Bigelmaier, Rin, Volksschule Burgau (Grundschule)
Roßkopf Martina, KRin, Mittelschule Augsburg-Herrenbach
Rothermel Barbara, KRin, Volksschule Vöhringen-Süd (Grundschule)
Seehaus Gisela, Rin, Volksschule Sontheim (Grundschule)
Seifferer Uwe, R, Volksschule Thierhaupten (Grundschule)
Sengenberger Marcus, KR, Grundschule Blaichach, Mittelschule Blaichach
Sippel Arno, KR, Grundschule Oberstaufen und Mittelschule Oberstaufen
Stadler Karin, Lin, Theresia-Haltenberger-Volksschule Balzhausen (Grundschule)
Stimpfle Margit, KRin, Volksschule Löpsingen (Grundschule)
Strom Christiane, KRin, Elias-Holl-Volksschule Augsburg (Grundschule)
Wais Ingrid, KRin, Zacharia-Geizkofler-Volksschule Haunsheim (Grundschule)
Wankmiller Klaus, R, Volksschule Pfronten (Grundschule)
Werner Ursula, Rin, Volksschule Pöttmes (Grundschule und Hauptschule)
Wolff Gabriele, Lin, Volksschule Ustersbach (Grundschule)

Bestellung zum/zur stellvertretenden Schulleiter/Schulleiterin

Dienel Markus, L, Adalbert-Stifter-Volksschule Kaufbeuren-Neugablonz (Grundschule)
Fredl-Pepe Stephanie, Lin, Volksschule Neu-Ulm in der Weststadt (Grundschule)
Gasteiger Gerhard, KR, GS Augsburg-Firnhaberau und Mittelschule Augsburg-Firnhaberau
Grandé Christiane, KRin, Volksschule Wertingen (Grundschule)
Holzer Sibylle, Lin, Grundschule Weitnau und Mittelschule Weitnau
Jühne Hans-Peter, L, Bismarckschule, Volksschule Memmingen (Hauptschule)
Klar Sonja, Lin, Volksschule Mering Amberieustraße (Grundschule)
Klein Michael, L, Volksschule Kempten (Allgäu) Nord (Grundschule)
Lingg-Dempfle Judith, Lin, Volksschule Fischen im Allgäu (Grundschule)
Lutz-Batzner Kunigunde, KRin, Volksschule Buch (Grundschule und Hauptschule)
Mandlik Helga, Lin, Mangold-Volksschule Donauwörth (Grundschule)
Mayer-Sanktjohannser Doris, Lin, Grundschule Weiler i. Allgäu, Mittelschule i. Allgäu
Migotto Karin, KRin, Leonhart-Fuchs-Mittelschule Wemding
Neureuther Irmgard, Lin, Anton-Miller-VS Nersingen/Straße (Grund- und Hauptschule)
Plechinger Birgit, Lin, Peter-Schöllhorn-Volksschule Neu-Ulm/Mitte (Hauptschule)
Pletschacher Maria, Lin, Theresia-Gerhardinger-Volksschule Friedberg (Grundschule)
Rebenstorff Heidrun, Lin, Volksschule Burgau (Grundschule)
Rechten Anita, KRin, Leopold-Mozart-Volksschule Leitershofen (Grundschule)
Schäfer Monika, Lin, Volksschule Jettingen-Scheppach (Grundschule)
Schuler Beate, KRin, Friedrich-Ebert-Volksschule Augsburg-Göggingen (Grundschule)
Schwemmer Evamarie, Lin, Grundschule Friesenried und Mittelschule Friesenried
Solgun-Kaps Gül, Lin, GS Augsburg-Bärenkeller, Mittelschule Augsburg-Bärenkeller

Stark Claudia, Lin, Volksschule Deiningen (Grundschule und Hauptschule)
Streicher Markus, L, Mittelschule Oberstaufen und Grundschule Oberstaufen
Ulbricht Brigitte, Lin, Volksschule Nördlingen-Mitte (Grundschule)
Unverdorben Gabriele, Lin, Mittelschule Augsburg-Herrenbach

Bestellung zum/zur weiteren stellvertretenden Schulleiter/Schulleiterin

Ott Martina, 2. KRin, Grundschule Dillingen a.d. Donau
Winter Christian, L, Mittelschule Höchstädt a.d. Donau

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Abteilung Schule und Religionsunterricht in der Diözese Augsburg

Die **Abteilung Schule und Religionsunterricht in der Diözese Augsburg** sucht für das **Religionspädagogische Seminar** zum **12. September 2011** eine/n

Seminarrektor/in

für die Ausbildung staatlicher Lehramtsanwärter/innen mit dem Fach Katholische Religionslehre in der zweiten Phase für den Bereich der Grundschule.

Was Sie erwartet:

- Sie sind mitverantwortlich für die Planung und Durchführung der religionspädagogischen Ausbildung im Bereich der Grundschule.
- Sie gestalten Seminartage für Lehramtsanwärter/innen im genannten Bereich.
- Sie besuchen Lehramtsanwärter/innen und Religionslehrer/innen in ihrem Unterricht zur Beratung und zur Beurteilung.
- Sie erarbeiten Studien- und Unterrichtshilfen.
- Sie wirken in verschiedenen Bereichen der Lehrerfortbildung mit.
- Sie arbeiten mit in verschiedenen Gremien der Abteilung Schule und Religionsunterricht.

Was wir erwarten:

- Sie sind ausgebildet als staatliche Lehrkraft mit Hauptfach Katholische Religionslehre für die Grundschule oder als hauptberufliche/r Religionslehrer/in i. K. im Volksschulbereich.
- Sie verfügen über Unterrichtserfahrung und haben Freude an der Entwicklung einer ansprechenden Unterrichtsgestaltung.
- Sie beschäftigen sich gerne mit Konzeptionen und der Didaktik des Religionsunterrichtes.
- Sie unterrichten gerne im Fach Katholische Religionslehre, weil Ihnen der christliche Glaube eine wichtige Lebensgrundlage ist.

Was wir bieten:

- Eine Freistellung von 18 Wochenstunden vom staatlichen bzw. kirchlichen Schuldienst
- Eine Zulage im Umfang Ihrer Freistellung in der Höhe der Differenz zur nächsten Besoldungsstufe bzw. für kirchliche Angestellte eine Eingruppierung nach Entgeltgruppe 11 ABD (analog TVöD)
- Arbeit in eigener Verantwortung in einem aufgeschlossenen kollegialen Team
- Zuschuss zu Ihren Fahrtkosten bei einem auswärtigen Wohnsitz
- Die Ernennung zur/m Seminarrektor/in im kirchlichen Dienst

Dienstsitz ist Augsburg, ein Dienstbüro wird in der Abteilung Schule und Religionsunterricht bereitgestellt.

Gerne stehen wir für Ihre Rückfragen zur Verfügung.

Bewerbungen oder Anfragen sind **bis spätestens 02. September 2011** zu richten an Bernhard Rößner, StD, Leiter der Abteilung Schule und Religionsunterricht, Hoher Weg 14, 86152 Augsburg, Tel. 0821/3166-540.

Nach vorheriger Rücksprache ist eine Fristverlängerung möglich.

Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 1. Schulhalbjahr 2011/2012

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES SEMINAR AUGSBURG

Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 1. Schulhalbjahr 2011/2012

Rettung und Befreiung

Anregungen zur Arbeit mit den Exoduserzählungen
im Religionsunterricht der Grund- und Hauptschule

Siggi Aßmann, Seminarrektor i. K.

Termin		Konferenzort
Mo. 10.10.11	Lindau	Pfarrzentrum St. Joseph, Kemptener Str. 20, 88131 Lindau-Reutin
Do. 13.10.11	Dinkelsbühl/Dürrwangen/ Nördlingen	Pfarrheim Fremdingen, Kirchberg 10, 86742 Fremdingen
Mo. 17.10.11	Krumbach	Mittelschule Krumbach, Talstr. 70, 86381 Krumbach
Do. 20.10.11	Neuburg/Don.	Mittelschule Neuburg/Don., Grünauer Str. 5 ½, 86633 Neuburg
Mo. 24.10.11	Sonthofen	Mittelschule Immenstadt, Grüntenstraße 8, 87509 Immenstadt
Mo. 14.11.11	Günzburg	Alois-Kober-Volksschule (GS), Am Kötzbach 2, 89359 Kötz
Do. 17.11.11	Aichach	Ludwig-Steub-VS Aichach (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Aichach
Do. 24.11.11	Dillingen/Donauwörth/ Höchstädt	Mittelschule Höchstädt, Prinz-Eugen-Str. 12, 89420 Höchstädt
Do. 01.12.11	Neu-Ulm/Illertissen	VS Vöhringen-Nord (GS), Falkenstr. 23, 89269 Vöhringen
Do. 08.12.11	Starnberg/Weilheim	Benedictus-Realschule, Hauptstr. 12 und 14, 82327 Tutzing

Im Kreuz erlöst?

Mit Grund-, Haupt- und Mittelschülern der Botschaft des Kreuzes begegnen

Monika Zanker, Seminarrektorin i. K.

Termin		Konferenzort
Mo. 10.10.11	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren
Do. 13.10.11	Augsb.-Stadt/Augsb.- Nord/Bobingen	Friedrich-Ebert-Mittelschule, Friedr.-Ebert-Str. 18, 86199 Augsburg
Mo. 17.10.11	Memmingen/ Mindelheim	Edith-Stein-VS Memmingen-Ost, Kneippstr. 22, 87700 Memmingen
Do. 20.10.11	Landsberg	Fritz-Beck-VS, Joh.-Ferstl-Str. 16, 86899 Landsberg/Lech
Mo. 14.11.11	Kempten	Maria-Ward-Realschule, Hoffeldweg 12, 87439 Kempten
Do. 24.11.11	Benediktbeuern	VS (GS+HS), Ludlmühlstr. 17, 82671 Benediktbeuern
Mo. 28.11.11	Füssen/Marktobersdorf/ Schongau	Mittelschule Marktobersdorf, Mühisteig 29, 87616 Marktobersdorf

Für alle Fortbildungen gilt übereinstimmend: Beginn: 15.00 Uhr – Ende: 17.00 Uhr
Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt.

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES SEMINAR AUGSBURG**Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 2. Schulhalbjahr 2011/2012**

Die Zehn Gebote: Spielregeln für ein richtig gutes Leben
Anregungen für den Religionsunterricht in Grund-, Haupt- und Mittelschule

Siggi Aßmann, Seminarrektor i. K.

Termin		Konferenzort
Do. 29.03.12	Landsberg	Fritz-Beck-VS, Joh.-Ferstl-Str. 16, 86899 Landsberg/Lech
Do. 19.04.12	Benediktbeuern	VS (GS+HS), Ludlmühstr. 17, 82671 Benediktbeuern
Mo. 23.04.12	Füssen/Marktoberdorf/ Schongau	Mittelschule Marktoberdorf, Mühlselg 29, 87616 Marktoberdorf
Mo. 07.05.12	Memmingen/ Mindelheim	Edith-Stein-VS Memmingen-Ost, Kneippstr. 22, 87700 Memmingen
Mo. 14.05.12	Augsb.-Stadt/Augsb.- Nord/Boilingen	Friedrich-Ebert-Mittelschule, Friedr.-Ebert-Str. 18, 86199 Augsburg
Mo. 21.05.12	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren
Do. 24.05.12	Kempton	Maria-Ward-Realschule, Hoffeldweg 12, 87439 Kempton

Im Kreuz erlöst?

Mit Grund-, Haupt- und Mittelschülern der Botschaft des Kreuzes begegnen

Monika Zanker, Seminarrektorin i. K.

Termin		Konferenzort
Mo. 12.03.12	Starnberg/Weilheim	Benedictus-Realschule, Hauptstr. 12 und 14, 82327 Tutzing
Do. 15.03.12	Krumbach	Mittelschule Krumbach, Talstr. 70, 86381 Krumbach
Mo. 19.03.12	Dillingen/Donauwörth/ Höchstädt	Mittelschule Höchstädt, Prinz-Eugen-Str. 12, 89420 Höchstädt
Mo. 26.03.12	Günzburg	Alois-Kober-Volksschule (GS), Am Kötzbach 2, 89359 Kötzbach
Do. 29.03.12	Alchach	Ludwig-Steub-VS Alchach (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Alchach
Do. 19.04.12	Neuburg/Pfaffenhofen/ Schrobenhausen	VS Karlshuld (GS und HS), Schulstr. 1, 86668 Karlshuld
Mo. 23.04.12	Sonthofen	Mittelschule Immenstadt, Grüntenstraße 8, 87509 Immenstadt
Do. 26.04.12	Dinkelsbühl/Dürnwangen/ Nördlingen	Pfarrheim Fremdingen, Kirchberg 10, 86742 Fremdingen
Mo. 30.04.12	Neu-Ulm/Illertissen	VS Vöhringen-Nord (GS), Falkenstr. 23, 89269 Vöhringen
Do. 03.05.12	Lindau	Kath. Pfarrheim, Austraße, 88161 Lindenberg

Für alle Fortbildungen gilt übereinstimmend: Beginn: 15.00 Uhr – Ende: 17.00 Uhr
Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt.

Integration und Migration

**Staatliche Schulberatung
für
Schwaben**



86150 Augsburg, 13.07.11
Hallstraße 9, Tel. 08 21/ 5 09 16-0
Fax 08 21/ 5 09 16-12
E-Mail: sbschw@as-netz.de
<http://www.schulberatung-schwaben.de>

Staatliche Schulberatung für Schwaben
in Kooperation mit
der MB-Dienststelle Gymnasien Schwaben und
der Regierung von Schwaben Schulabteilung

Integration und Migration

Bayerische Bereitschaftspolizei

Föllstr. 24
86343 Königsbrunn

21.Oktober 2011

Zielgruppe: Führungspersonal, Beratungslehrer, Fachberater, Lehrer, Schulpsychologen, Verbindungslehrer, Religionslehrkräfte, Kooperationspartner

Zeit: 9:00 – 12:00 Uhr

Referent: Prof. Dr. Ahmet Toprak
Fachhochschule Dortmund
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften

Leitung: BR W.D. Schuster
Staatliche Schulberatungsstelle für Schwaben / KIBBS

Anmeldung: FIBS A467-0/11/9

Programm:

09.00 – 09.10 Begrüßung

09.10 – 10:10 Referat „Integration und Migration (Prof. Dr. Ahmet Toprak)

10:40 – 11:50 Diskussion

11.50 – 12:00 Seminarabschluss

Anmerkung:

In der aktuellen Debatte um die "Integrationsunwilligkeit", zuletzt angeheizt von Thilo Sarrazin, wurde die Perspektive der "Integrationsunwilligen" bisher wenig berücksichtigt. Ahmet Toprak interviewte daher Personen mit Migrationshintergrund, um ihre tatsächliche Einstellung zu brisanten Themen wie Ehre, Kopffuch, Zwangsheirat und Freistellung vom Sexual- und Sportunterricht zu erfahren. Überraschende und die gängigen Erklärungsmodelle widerlegende Antworten verdeutlichen, in welchem Ausmaß sich Mehrheitsgesellschaft und Migranten in gegenseitigen Vorurteilen festgefahren haben, zeigen aber auch Ansätze zur besseren Integration auf.

Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“

Die 18 besten der knapp 200 in der aktuellen Wettbewerbsrunde eingereichten Schülerzeitungen wurden bei der Abschlussveranstaltung des Schülerzeitungswettbewerbs „Blattmacher“ in München ausgezeichnet. Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle gratulierte den siegreichen Redaktionen persönlich und betonte: „Junge Journalisten setzen sich häufig originell mit jugendgerechten Themen auseinander und bearbeiten sie kreativ.“

Gewinner in Schwaben:

1. Platz bei Haupt- und Mittelschulen: Albert-Einstein-Mittelschule mit „Volltreffer“

1. Platz bei Beruflichen Schulen: Fachober- und Berufsoberschule Augsburg mit „Paparazzi“

Der 2. Preis beim Schülerzeitungswettbewerb in der Kategorie Förderschulen errang die junge Redaktion der Schülerzeitung „King News“ vom Sonderpädagogischen Förderzentrum Königsbrunn für ihr Heft „Langweilst du dich noch ... oder bist du schon voll in Form?“ Auf 74 Seiten werden neben vielen interessanten Einzelbeiträgen und gelungenen Fotos die zwei zentralen Themen des Heftes „Voll in Form“ und „Berufsschule“ sehr jugendgerecht beleuchtet.

So war die hochkarätig besetzte Jury auch in diesem Jahr von der Qualität, Aktualität und Bedeutsamkeit der Beiträge in der neuen King News überzeugt und ehrte den schwäbischen Serienpreisträger vom SFZ Königsbrunn wiederum mit einem Platz auf dem Treppchen.

Die Regierung von Schwaben gratuliert allen Schulen zu diesen tollen Leistungen!

53 „ehrenamtliche“ Jugendliche geehrt Landrat verleiht Zertifikate an Projektteilnehmer



Projektleiterin Silke Englisch (vorne, Dritte von rechts),
BRK-Kreisgeschäftsführer Thomas Hofmann (Zweiter von rechts),
Sabine Weißfuß (dahinter) und
Landrat Fleschhut (ganz rechts)
zeichnete die Jugendlichen aus.

53 Zertifikate als Belege für ehrenamtliches Engagement hat Landrat Johann Fleschhut an Ostallgäuer Jugendliche verliehen. „Die heute zertifizierten Jugendlichen haben über 1600 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet“, betonte Silke Englisch. Zusammen mit Ute Nägele

leitet sie das Projekt „Jugend ins Ehrenamt“ des BRK-Freiwilligenzentrums „Schwungrad“. Die 53 Teilnehmer hatten sich zeitlich begrenzt sozial engagiert.

Nach Grußworten von „Schwungrad“-Leiterin Sabine Weißfuß, BRK-Kreisgeschäftsführer Thomas Hofmann und Landrat Fleschhut schilderten einige Jugendliche ihre persönlichen Erlebnisse. Die Jugendlichen durften wählen, ob sie in Altenheimen oder Kindergärten, bei der Schulkinderbetreuung oder der Tafel, bei Organisationen wie Humedica oder in Einrichtungen wie dem mobilé tätig werden wollten. Die vereinbarten 30 Stunden konnten entweder en Block oder über einen Zeitraum von drei Monaten, je ein oder zweimal die Woche, abgeleistet werden.

Zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 waren zuvor über Elternabende Schülereltern und Schüler der Mittelschule Marktoberdorf sowie der Realschulen Marktoberdorf und Obergünzburg über das Pilotprojekt informiert worden. In der Folge nahmen besagte 53 Jugendliche, zumeist Schüler der achten Jahrgangsstufe, daran teil. „Durch ihren Einsatz erlebten die Jugendlichen, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist. Vielen hat die Erfahrung auch im Hinblick auf die zukünftige Berufswahl genutzt“, sagte Silke Englisch.

Dass sie jederzeit wieder teilnehmen würde, bestätigte Miriam Müller (15), die ihre Stunden im Marktoberdorer Kinderhort St. Martin geleistet hatte. „Ich habe mich jeden Tag wieder darauf gefreut, hinzugehen, habe viel dazugelernt und kann mir nun gut vorstellen, den Beruf der Kinderpflegerin zu erlernen“, so Müller. Im kommenden Schuljahr soll das Pilotprojekt auf den ganzen Landkreis ausgeweitet werden.

Schule Thalhofen forscht „kinderleicht“

Einen ausgezeichneten dritten Platz errangen die Nachwuchsforscher aus Thalhofen beim Kinderwettbewerb „Es funktioniert?! Kinder in der Welt der Technik“.

Die Schüler/innen widmeten sich der Frage „Wie kommen wir über den Teich?“ und konstruierten mehrere Brückenmodelle. Eine Bogenbrücke und eine „Da Vinci-Brücke“ bauten sie sogar in größeren Modellen nach.

Aktion „Prima Klima“

Zwei Schulen aus dem Zuständigkeitsbereich der Regierung von Schwaben, wurden bei der Aktion „Prima Klima“ ausgezeichnet. Die Werner-von-Siemens-Grundschule und die Berufsschule I beschäftigten sich mit Fragen der Energieeinsparung.

Häuser, Straßen, Tunnel bauen – wie geht das?



Die Sicherung des Nachwuchses und das Begeistern junger Menschen für die faszinierende Welt des Bauens liegt der Bayerischen Bauwirtschaft in Schwaben am Herzen.

Das in Kooperation mit dem Carlsen Verlag herausgegebene Buch „Häuser, Straßen, Tunnel bauen – wie geht das?“ soll im Heimat- und Sachunterricht das Interesse der Schüler/innen an Bauen und Technik wecken. Der Bezirksverband verteilt das Buch in ausreichender Zahl kostenlos an alle Grundschulen in Schwaben.

BUCHBESPRECHUNGEN

■ Resch-Verlag

Schulnöte

Ermutung zu kindgerechtem Erziehen

Von *Christa Meves, Josef Kraus*

2. komplett überarbeitete Auflage, 177 Seiten, ISBN 978-3-930039-52-4, 15,00 €

Die „modernisierte“ Schule hat den Eltern die Sorge um Schulleistungen ihrer Kinder sicherlich nicht abgenommen – im Gegenteil: Die inzwischen verwirklichten Reformen, wieder eher am grünen Tisch als aus der pädagogischen, kindnahen Praxis entwickelt, haben Müttern und Vätern verstärkt neue Belastungen aufgebürdet.

Wie man diesen Belastungen beikommen kann, zeigen die beiden fachkundigen Autoren in verständlicher Art und Weise auf. Sie gehen davon aus, dass man Kindern nur wirksam helfen kann, wenn man die Ursachen ihrer Lern- und Arbeitsschwächen kennt. Diese liegen teilweise bereits in vorschulischen Erziehungsfehlern, teilweise in der Struktur des Unterrichts von heute. Auflösung der Klassenverbände, Stoffhäufung und verkopfte Lehrpläne tragen dazu bei, die Lust am Lernen zu schmälern. Überforderungen bereiten den Weg für langfristige Problematiken. Lehrer, die sich nicht als „Stundengeber“, sondern als Partner im Erziehungsprozess verstehen, können in Kooperation mit den Eltern dennoch vieles ausgleichen. Doch dazu gilt es, die Zusammenhänge zu erkennen und damit eine gute Basis zu schaffen.

Das Buch beinhaltet zahlreiche Beispiele von Schulkindern, deren „Nicht-Arbeiten-Können“ seelische Ursachen hat, stellt eine Analyse der Zustandsbilder mit den entsprechenden Entwicklungslinien dar und zeigt typische Schwierigkeiten auf. An diesen Praxisbeispielen wird deutlich, dass viele Probleme bereits in den ersten Lebenstagen entstehen, dass Leistungsstörungen, Kontaktschwächen, Desinteresse, Passivität, Perfektionismus und Konzentrationschwierigkeiten bereits im Elternhaus „eingeübt“ werden.

Die Gegensteuerung nicht allein den Lehrern zu überlassen, ist der dringliche Rat der Autoren. Ihre therapeutischen Vorschläge machen Mut, auch schon vor Schulbeginn die charakterlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass das Kind dem modernen Schulstress gewachsen ist. Die vielen praktischen Erfahrungen, die sich in diesem Buch niederschlagen, sind unersetzlich für Eltern aber auch für Lehrer und Erzieher.

Ein unentbehrlicher Ratgeber, durch dessen klar dargestellte Erkenntnisse der Zusammenhänge, vieles im Vorfeld abgefangen – und damit gewonnen werden kann.

■ Schneider

Individualpädagogik in den Hilfen zur Erziehung

von Eva Felka und Volker Harre (Hg.)

Schneider Verlag 2011; ISBN: 978-3-8340-0818-3

Individualpädagogik ist weder eine neue pädagogische Richtung, noch eine on sich geschlossene pädagogische Theorie. Vielmehr handelt es sich um einen aus den praktischen Erfahrungen mit den Grenzen der Jugendhilfe entwickelten pädagogischen Ansatz, der sich mit Elementen des Erfahrungslernens und der Erlebnispädagogik vereint.

■ Schneider

Roland Stein: Grundwissen Verhaltensstörungen

Schneider Verlag, 2. überarbeitete Auflage 2011; ISBN: 978-3-8340-0832-9

Das vorliegende Einführungsbuch versucht den Blick zu weiten im Hinblick auf ein interaktionistisches Verständnis von Verhaltensstörungen, für das durchaus Aspekte der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen eine Rolle spielen, aber auch Situationen, in denen sich Auffälligkeiten entwickeln, das Wechselspiel zwischen beiden sowie die Wahrnehmung durch Beobachter

■ Beltz

Sabine Schöneich: Schwierige Schüler – Wie Lehrer und Schüler besser zusammenarbeiten
Beltz 2011; ISBN: 978-3-407-25670-6

Schwierige Schüler nerven. Überall und immer wieder. Solche „Störenfriede“ bestimmen oft den schulischen Alltag – dabei wird kein Kind als „schwierig“ geboren. Vielmehr ist schwieriges Verhalten oft ein Hilferuf. Die Autorin nutzt reale Fallbeispiele, um konkret aufzuzeigen, wie Lehrer in solchen Fällen deeskalierend wirken können. Dieses Buch macht Lehrern Mut!

■ Beltz

Olaf-Axel Burow: Positive Pädagogik – sieben Wege zu Lernfreude und Schulglück
Beltz 2011; ISBN: 978-3-407-25567-9

Schulglück und Spitzenleistung sind kein Gegensatz, sondern bedingen einander. Nicht Druck und Disziplin, sondern Wertschätzung und „Kreative Felder“ führen zu Lernfreude – und somit zu Spitzenleistung. Und weil es in der Wissensgesellschaft von morgen mehr denn je auf Kreativität und Innovation ankommt, müssen Schulen Freiräume schaffen, um zukunftsfähig zu werden.

■ Beltz

Margret Arnold Kinder denken mit dem Herzen – wie die Hirnforschung Lernen und Schule verändert
Beltz 2011; ISBN: 978-3-407-85924-2

Kinder lernen dann nachhaltig, wenn etwas sie emotional berührt – das belegen die neuesten Ergebnisse der Hirnforschung, die in diesem Buch leicht verständlich dargestellt werden. Erst wenn Leben, Denken und Lernen zusammenfinden, lernen Kinder „gehirngemäß“. Welche Konsequenzen diese Erkenntnis für das Lernen in der Schule und in der Familie hat, stellt die Autorin an vielen Beispielen dar.

■ Beltz

Marisa Przyrembel/Kai J. Jonas/Christine Knaevelsrud: Todesnachrichten übermitteln
Beltz 2011; ISBN: 978-3-621-27791-4

In unserer Gesellschaft gilt der Tod als Tabuthema, das mit vielen Ängsten behaftet ist. Menschen in der Schule oder im Umfeld Schule die Nachricht vom Tod mitteilen zu müssen, ist eine schwierige Aufgabe und erfordert sowohl persönliches Einfühlungsvermögen als auch berufliche Kompetenz. Krisenteams an Schulen erhalten hier Anregungen.

■ Wochenschau Verlag

Sebastian Marcks/Maren Stolte: Nutze dein Gehirn so gut du kannst
Wochenschau Verlag (2011); ISBN: 978-3-89974667-9

Das Buch ist ein kleiner Lernbegleiter und zeigt Kindern ab 10 Jahren, wie sie ihr Gehirn beim Lernen unterstützt und wie sie sich Dinge besser merken können. Sie erfahren was Mindmaps sind, was man gegen das Vergessen tun kann und was sich zum Beispiel hinter der Loci-Methode verbirgt.

■ sumad-Handel

F. X. Müller: Labyrinth der Wörter und Labyrinth der Zahlen
sumad-Handel - Handel für pädagogische, psychologische, therapeutische Software und Medien

„Labyrinth der Wörter“ ist ein ausgereiftes, leicht zu bedienendes und heiter zu erlebendes, nahezu perfektes Werkzeug für die Verbesserung des Recht-Schreibens. EDV-technisch ist eine Verbesserung aus heutiger Sicht kaum vorstellbar. Das Programm, sein Design und die Handhabung sind auf dem neuesten Stand der Technik.“ Die Produktreihe, „Labyrinth der Wörter“ besteht aus 8 Diagnose-Modulen und 4 Therapie-Modulen. Das Paket ‘Labyrinth der Zahlen‘ ist ein ausgereiftes Programm für die Verbesserung der Rechenfähigkeit bei Grundschulern Die Produktreihe „Labyrinth der Zahlen“ besteht aus 4 Diagnose-Modulen und 15 Therapie-Modulen.